

chen, namentlich auf den Kasakenländereien, erst in letzter Zeit neu entstanden sind.

— In der Sitzung der Russ. Geogr. Gesellschaft vom 4. (16.) November 1881 wurden die ersten Mittheilungen gemacht über die Ergebnisse der anthropologischen Forschungen des aus dem Ural zurückgekehrten Herrn Malachow. Dieser hatte zunächst die im Jahre 1880 entdeckten Spuren des vorhistorischen Menschen weiter zu verfolgen und die Anfänge der Kultur im südlichen Ural zu erforschen, wo vor Herrn Malachow noch Niemand gearbeitet hatte. Daneben wandte er aber auch der heutigen Anthropologie seine Aufmerksamkeit zu, namentlich bei den Permjalien und den Tscheremissen im Gouvernement Wjatka; er besuchte deren heidnische Feste, beobachtete ihre Opfergebräuche, nahm einige anthropologische Messungen vor und erlangte eine Sammlung von Photographien nationaler Typen. Endlich nahm Malachow sorgfältig eine Anzahl Inschriften ab, die mit rother Farbe auf den Felsenwänden der Flüsse Wischera, Tagil und Kjesch angebracht sind.

— Nach den Listen des Medizinaldepartements für 1881 zählte man in Rußland 13 869 Aerzte, 1685 Thierärzte, 381 Zahnärzte. Apotheken gab es 1934, darunter 7 homöopathische.

Asien.

— Nach Mittheilungen, die von Dr. Albert Regel an die geogr. Gesellschaft in Petersburg gelangt sind, hatte dieser Ende Juli a. St. Samarkand verlassen, war am Zerasschan aufwärts gegangen, hatte das Quellgebiet dieses Flusses am 15. August erreicht und gedachte den Winter in Schugnan zuzubringen.

— Lieutenant Conder (Globus XL, S. 286) ist im November mit seiner Aufnahme-Abtheilung und den Resultaten seiner ersten Kampagne aus dem Ostjordan-Lande nach Jerusalem zurückgekehrt. Die Aufnahme von etwa 500 engl. Quadratmeilen ist bereits vollendet, und dabei hat sich herausgestellt, daß die Arbeiten im Osten des Jordan rascher von Statten gehen, als im Westen. Dabei steht die Billigkeit von Lebensmitteln und Futter in starkem Gegensatz zu dem schweren Gelde, welches die Beduinen für Eskorte fordern. Gesammelt sind über 600 Namen; mehr als 200 Ruinenstätten wurden untersucht, etwa 400 Cromlechs entdeckt und Pläne, Skizzen und Photographien aufgenommen. Die Cromlechs kommen an einzelnen Stellen besonders zahlreich vor; sieben solcher Centren hat man bereits aufgefunden, ferner einige Menhirs (aufgerichtete Steine) und auch Steinkreise in Verbindung mit den beiden erwähnten Klassen von Denkmälern. Zu den bisher — allerdings nicht zum ersten Male — untersuchten Vertikalsteinen gehören Hesbon, Eleale, Madaba, Baal Meon, Nebo, Pisgah, die heißen Quellen von Kallirrhoe, das Jordan-Thal und Rabbath Ammon, wo man ein Gebäude aus der Saffanidenzeit fand. Die Ausbeute an Inschriften war sehr gering (zwei griechische, ein römischer Meilenstein), besser diejenige an arabischen Traditionen.

— Teheran ist im November zum ersten Male mit Gas beleuchtet worden. Für den Schah war bei dieser Gelegenheit auf dem Hauptplatze eine Tribüne errichtet worden; Kanonen wurden abgefeuert und die Nationalhymne gespielt.

— Ueber die Beweglichkeit der Sanddünen im südlichen Persien enthält General A. Fontum-Schindler's neuester Reisebericht (Zeitschr. der Ges. f. Erdk. 1881, S. 207 ff.) interessante Angaben. Die Felder einiger Dörfer

östlich von Kaschan haben auf der Windseite sechs bis sieben Fuß hohe Mauern, gegen welche der Sand sich anhäuft; von der Spitze der Mauer wird der Sand bis zur nächsten Mauer geweht, eine Strecke von 30 bis 40 m, die sandfrei bleibend zum Ackerbau benützt wird. — Etwa 11 engl. Meilen nordwestlich von Jezd liegt von hohen Dünen umgeben, das große Dorf Ischzär („Thänenfeld“), und am Anfange desselben eine Moschee. Im Februar wie auch im Juni und August sah Schindler nur die Spitze des Thurmes, im November waren die Dünen, welche die Moschee verdeckt hatten, beinahe ganz verschwunden und das große Gebäude mit hohen Mauern sichtbar. Im Dorfe selbst stieg man im Februar von der Straße auf die Dächer der Häuser, später waren die Dächer 5 Fuß über dem Sande. In den zahlreichen Dörfern zwischen Ischzär und Jezd beschützen hohe Mauern die vielen Gärten; doch kommt es häufig vor, daß ganze Gärten mit allen Maulbeerbäumen — die Einwohner beschäftigen sich meist mit Seidenraupenzucht — in einigen Stunden vom Sande vergraben werden.

Afrika.

— Im Auftrage der Pariser Geographischen Gesellschaft hat Henri Duveyrier eine Liste sämtlicher in Afrika astronomisch bestimmter Punkte, circa 3000 an der Zahl, hergestellt und bei jedem derselben Breite, Länge, Namen des Beobachters und Methode der Bestimmung beigefügt. Die Pariser Gesellschaft, welche die Herausgabe des Werkes übernimmt, leistet damit der Geographie einen wesentlichen Dienst und liefert speciell den Kartographen ein unschätzbares Hilfsmittel.

— Nach dem „Athenäum“ (Nro. 2822) scheint es fast, als wolle die Belgische Afrikanische Gesellschaft alle ihre Reisenden aus Ostafrika zurückziehen. Jedenfalls ist die Expedition nach Njangwe, welche Stanley die Hand reichen sollte, seit Popelin's Tode definitiv aufgegeben worden. Die einzigen belgischen Forscher im Innern sind gegenwärtig Becker, welcher die Vorräthe in Tabora beaufsichtigt, und Ramaeckers in der Station Karema am Tanganjika-See. Das für letztere bestimmte stählerne Dampfboot ist zwar zusammengefaßt worden, aber von der Maschine sind einige Röhren unterwegs verloren gegangen. Dr. Van den Heuvel, welcher am 10. Oktober 1881 in Zanzibar eintraf, bleibt dort als Agent der Gesellschaft, während Roger, wie schon gemeldet („Globus“ XL, S. 351), Stanley Unterstützungsmannschaften zuführt.

Südamerika.

— Dr. Jules Crevaux rüstet sich schon wieder zu einer neuen Reise in Südamerika. Diesmal soll er den Rio Paraguay und einen von dessen Nebenflüssen hinauffahren wollen, um so die Wasserscheide zwischen diesem und dem Amazonenstrom zu erreichen. Er verlegt also sein Operationsfeld nach Süden in das Centrum des Erdtheils.

— Die Regierung der Provinz Buenos Ayres hat Eusefada zu ihrem neuen Sitze erwählt.

— Don Ramon Lista, wohlbekannt durch seine Reisen in Patagonien, steht im Begriff, eine Expedition längs des Fußes der Anden nach Punta Arenas an der Magalhães-Straße zu führen. Er gedachte in Begleitung einiger argentinischer Offiziere im November von Bahia Blanca aufzubrechen.

Inhalt: Eine Reise durch Mingrelieu. I. (Mit fünf Abbildungen.) — J. E. D. Schmeltz: Ueber einige religiöse Gebräuche der Melanesier. I. (Mit einer Abbildung.) — Dr. F. W. Paul Lehmann: Wanderungen in den Süd-Karpathen. I. (Mit einer Karte.) — Dr. Kunze's Reise um die Erde. — Aus allen Erdtheilen: Europa. — Asien. — Afrika. — Südamerika. — (Schluß der Redaction 30. November 1881.)

Redacteur: Dr. R. Kiepert in Berlin, S. W. Lindenstraße 11, III Tr.
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Hierzu eine Beilage.